

Für Glaube
Sitte
und Heimat.



Bürgerverein Evinghoven

vom 17. bis 20. September 1960 in einem großen Festzelt

Ein Auszug aus der Festzeitschrift zur
Geschichte des Bürgervereins Evinghoven

1960 schrieb der Vorsitzende Heinrich Misgeld in der Festschrift zum 40jährigen Bestehen über die Geschichte des Bürgervereins Evinghoven:

Im Oktober 1920 kam der Metzgermeister Gustav Heinen auf den Gedanken, einen Bürgerverein zu gründen. Kurz entschlossen lud er zu einer Versammlung auf den 26. September ein, auf der der Versammlungsleiter Peter Schnitzler über die Einzelheiten sprach.

Am 3. Oktober waren die Vorarbeiten beendet; der Bürgerverein wurde am gleichen Tage gegründet. Seine Gründer waren die Herren:

- Lehrer Max Kreutzberg,
- Peter Schnitzler,
- Anton Neunzig,
- Winand Krapp,
- Werner Reiff,
- Theo Haas,
- Gustav Heinen,
- Reiner Spix und
- Reiner Esser,

die in den Vorstand gewählt wurden. Mit großer Stimmenmehrheit wurde Lehrer Max Kreutzberg zum ersten Vorsitzenden und zum Präsidenten gewählt. Von den 52 Anwesenden wurde 46 Mitglieder des neugegründeten Bürgervereins.

Der Vorstand beschloß, seine Versammlungen abwechselnd in den beiden Gaststätten Frau Ww. Winand Schmitz und Heinrich Haas abzuhalten.

In seiner ersten Sitzung beschäftigte sich der Vorstand mit der Aufstellung der Vereinssatzungen. Man hat sich auf fünf Paragraphen beschränkt, die das kulturelle Dorfgeschehen, das Alter der Mitgliedschaft, den Vereinsbeitrag, die Wahl und Dauer des Vorstandes und die Auflösung des Vereins umfassen.

Die Gründer setzten sich auch für Glaube, Sitte und Heimat stets ein. Der Bürgerverein wurde mit der Zeit Mittelpunkt des Dorfes; alle Veranstaltungen lagen alsbald in seiner Hand. Die Arbeiten des Vorstandes waren daher sehr vielseitig.

Auf Sitzungen und Generalversammlungen wurden die jeweils betreffenden Arbeiten erörtert und gegebenenfalls zur Durchführung beschlossen. Dabei kam es oft zu heftigen Debatten, die aber dennoch zum Guten endeten.

Die Heimatfeste wurden nach alter Sitte und Brauch gefeiert; jedes Jahr wurde an Frühkirmes ein neuer Kirmespräsident (König) ausgelost, der aus der Vereinskasse ein Kirmesgeld erhielt. Zum Kommandanten wurde Johann Jonen gewählt.

In der Pfarrkirche wurden Gedenktafeln für die Gefallenen des ersten Weltkrieges angebracht. Eine Theatergruppe hatte sich gebildet, die alljährlich am Patronatsfest einen Theaterabend veranstaltet.

Bei besonderen Anlässen, wie z. B. bei Goldhochzeiten, gratulierte der Bürgerverein mit einem Geschenk. Zum 40. Priesterjubiläum des hochw. Herrn Pfarrer Heimer wurde ein Geldbetrag für die Instandsetzung der Pfarrkirche überreicht.

Am 24. August 1922 wurde Winand Krapp an Stelle des verzogenen Werner Reiff zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

Die Arbeiten des Vorstandes waren wegen der damaligen Zeitverhältnisse oft sehr schwierig. So z.B. mußte im Jahre 1923 das kurz vor der Tür stehende Heimatfest wegen der politischen Lage abgesagt werden. Auch sonstige Arbeiten mußten mehrmals auf bessere Zeiten verschoben werden.

Im Jahre 1925 trat der erste Vorsitzende und Präsident, Lehrer Max Kreuzberg, von seinem Amt zurück, das er in vorbildlicher Weise ausgeübt hatte. In Anerkennung für seine Verdienste wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Nachfolger wurde der bisherige stellv. erste Vorsitzende Winand Krapp, ein Mann, der seine Heimat und seine Dorfbewohner kannte und der es verstand, die Heimatfeste noch weiter auszubauen. Kein Opfer war ihm zu groß, die Kirmes- und Schützenfeste zu einem Erlebnis für alle Dorfbewohner werden zu lassen. Die unruhigen Jahre wirkten sich auch auf den Bürgerverein aus, so daß der Vorstand häufig wechselte. Eine Zeitlang stand A. Kindgen dem Bürgerverein als erster Vorsitzender vor, und nach einem Jahr wieder Winand Krapp. Mit der Wahl des Johann Jonen zum Vorstandsmitglied wurde Reiner Esser zum Hauptmann des Schützenregiments gewählt. Die letzten Heimatfeste waren schon von den politischen Ereignissen überschattet, denn es herrschte nicht mehr die Stimmung wie früher.

Am 27. Januar 1939 fand die letzte Generalversammlung statt, mit der der Bürgerverein seine Tätigkeit auf unbestimmte Zeit einstellte. Vom Gründungsjahr 1920 bis Ende Januar 1939 erhöhte sich der Bestand von 46 auf 62 aktive Mitglieder.

Nach neunjähriger Unterbrechung fand am 21. März 1948 die erste Versammlung nach dem Kriege statt, auf der alle Anwesenden ein reges Interesse für die Weiterführung des Bürgervereins in dem bisherigen Sinne bekundeten. Nach Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden W. Krapp und der Totenehrung wählte man den neuen Vorstand. Gewählt wurden zum:

1. Vorsitzenden W. Krapp, stellv. R. Esser,
1. Schriftführer H. Koenen, stellv. Fr. Heinen,
1. Kassierer H. Schmitz, stellv. P. Schmitz.

Als Vereinslokal wurde das Lokal von Heinrich Haas vorgesehen. Im Auftrage des ersten, Vorsitzenden und des derzeitigen Königs, Franz Heinen, sollte die Werbung neuer Mitglieder von Haus zu Haus vorgenommen werden. 80 Bürger des Dorfes erklärten ihren Beitritt durch eigenhändige Unterschrift.

Nun galt es, die Vorarbeiten für das erste nach dem Kriege stattfindende Heimatfest in die Wege zu leiten. Auf der Generalversammlung am 12. September 1948 wurde die Festfolge besprochen, und Reiner Esser wieder zum Hauptmann seines Regiments ernannt. So konnte das erste schöne Heimatfest nach dem Kriege gefeiert werden; es war ein Fest, das wohl Evinghoven einmalig zu verzeichnen hat.

Die 30. Jahrfeier des Bürgervereins wurde auf Beschluß des Vorstandes mit der Kirmes 1950 verbunden. Die nachfolgenden Heimatfeste wurden wieder nach alter Sitte und Brauch gefeiert. Am 6. Juli 1952 konnte unser Tambourkorps sein 25jähriges Bestehen feiern. Der Bürgerverein überreichte dem TC ein Diplom und seinem Tambourmajor, Christian Boes, einen Tambourstab. Die Weihe der Standarte des Zuges „Veilchenblau“ fand am 3. Mai 1953 statt, die mit einem feuchtfröhlichen Abend endete. Am 7. März 1954 wurde Ferdinand Güssen zum Zugführer des Zuges „Veilchenblau“ ernannt. In demselben Jahr wurde der Zug der schwarzen Husaren gebildet. Aber auch die freundschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarvereinen wurden gehegt und gefördert. An besonderen Anlässen eines Nachbarvereins nahm stets eine Abordnung, die vom Vorstand vorher bestimmt wurde, teil.

Am 4. März 1956 wurde auf der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt:

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender W. Krapp, | stellv. Fr. Heinen, |
| 1. Schriftführer J. Kaulen, | stellv. H. Giesen, |
| 1. Kassierer H. Kindgen, | stellv. Ch. Boes. |

Unser allverehrter Präsident Winand Krapp wurde am Frühkirmes-Sonntag 1956 zum neuen König gewählt. In fröhlicher Stimmung überreichte er seinem Stellvertreter Franz Heinen die Präsidentenkette unter einem Jubel, der fast kein Ende nahm.

Nach wenigen Monaten wurde unsere Freude zur Trauer, als wir die Nachricht vom Tode unserer lieben Königin erhielten. In dieser traurigen Situation, in der sich der Bürgerverein nun gestellt sah, erklärte Hans Schmitz sich am 2. September bereit, die Königswürde zu übernehmen. Am 21. Oktober übernahm unser lieber Präsident wieder sein Amt und Franz Heinen überreichte ihm alsdann erneut seine Präsidentenkette. Nicht lange war es ihm vergönnt, sein Amt weiterzuführen. Am 9. Juni 1957 wurde unser allverehrter und beliebter Präsident von unserem Herrgott von dieser Welt abberufen. So nahm ein Gründer, Förderer und Gönner von uns für immer Abschied. 27 Jahre hat er die Geschicke des Bürgervereins in einer Weise geleitet, die in Worten nicht auszudrücken sind. Der Bürgerverein wird ihm immerfort ein ehrendes Andenken bewahren. In Anbetracht des schweren Verlustes beschloß der Vorstand nach einem kurzen Gedenken unseres lieben verstorbenen Präsidenten, den alten Vorstand bis nach der Frühkirmes bestehen zu lassen. Die Geschäfte des ersten Vorsitzenden wurden dem zweiten Vorsitzenden, Franz Heinen, übertragen.

Nach einem guten Verlauf unseres Heimatfestes — Frühkirmes 1957 — und der anschließenden Generalversammlung wurde am 13. September 1957 Franz Heinen zum ersten Vorsitzenden und zum Präsidenten gewählt. Er dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, alles zum Wohle des Bürgervereins zu tun. Peter Krapp wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls für das Vertrauen bedankte und versprach, im Geiste seines Vaters zum Wohle des Bürgervereins mitzuwirken.

In der Folgezeit dankte der Oberst Theo Rensing ab, zu seinem Nachfolger wurde Willi Güsgen zum Oberst gewählt. Sein erster Adjutant war Josef Robertz und sein jetziger Matthias Robertz.

Auf einer späteren Generalversammlung beschloß der Vorstand, alle Mitglieder, die das 65. Lebensjahr erreicht haben, zu Ehrenmitglieder zu ernennen. Ferner wurde beschlossen, daß jede Gruppe innerhalb des Bürgervereins zur Abhaltung einer Tanzlustbarkeit der Genehmigung des Vorstandes bedarf und zwar, weil der Vorstand auf guten Ruf des Vereins großen Wert legt und sich der Jugend verantwortlich fühlt. Ende 1959 legte, der erste Vorsitzende und Präsident, Franz Heinen, sein Amt mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nieder. Auch ihm ist der Bürgerverein sehr zu Dank verpflichtet.

Als Nachfolger wurde am 14. März 1960 Heinrich Misgeld zum Vorsitzenden gewählt. Zuversichtlich schaut der Bürgerverein in die Zukunft, in der er seinen Grundsätzen treu bleiben wird, nämlich die Liebe zur Heimat und zur Geselligkeit zu pflegen, für Glaube, Sitte und Ehre einzutreten.

So wollen wir gemeinsam an die uns gestellten Aufgaben gehen, damit der Bürgerverein weiter blühe und gedeihe.